



TAG DES FAHRRADS
Mit Frühling und Sommer
beginnt die Drahtesel-Saison
► Seite 16

HOCKENHEIM

SPEYER

Im September finden
die Musiktage im Dom statt

► Seite 17

Montag 3. JUNI 2013 / Seite 15

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

ÜBRIGENS



Vanessa Schäfer über
die schwere Schlacht
der Rittersleute

Der Zorn des Zeus

Sonnenverwöhnt und braun gebrannt ziehen sie erhobenen Hauptes mit rasselndem Kettenhemd in die Schlacht, um ihr Land und ihre Ehre zu verteidigen. Von Angesicht zu Angesicht, das Schwert in der einen, den Schild in der anderen Hand – zumindest dann, wenn das Mittelalter in Hollywood Einzug hält.

In Hockenheim sah der Nahkampf der Lagergruppen, Händler und Handwerker dem so gar nicht ähnlich. Mit blassem Teint lieferten sie sich gesenkten Hauptes, unter einer Kapuze vergraben, ein Duell mit einem Gegner, der keine Niederlage und keine Gnade kennt. Denn Wetergott Zeus ist mächtig. Er griff die edlen Rittersleute sowohl bei Tage an und zerrte mit starkem Winde an den Heringen der Zelte. Er schreckte jedoch auch vor der finsternen Nacht nicht zurück.

Da entlud er all seinen Zorn, spuckte mit schweren Schauern um sich, gegen die sich mancher Stamm kaum zu wehren wusste: Da halfen weder Speer noch Lanze, weder Rüstung noch Kettenhemd. Zelte stürzten unter den schweren Wassermassen zusammen, bei anderen lösten sich die Zeltanker im Boden. Und doch dachten die Rittersleute an vieles, nur nicht ans Aufgeben. Die Stiefel moorgleich im schlammigen Boden versinkend übten sie sich in Durchhaltevermögen und Gemeinschaft.

Und so gewannen sie letztendlich einen Kampf, der in Hollywoodfilmen selten von Belang, aber dafür umso fieser ist: die Schlechtwetter-Schlacht.

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Mode Vögele, Hockenheim, Speyerer Straße 1, bei. (Nicht bei Postversand)

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Josef Dagenbach, Walldorfer Straße 29, seinen 77. und Anna Klaus, Magdeburger Straße 3, ihren 71. Geburtstag.

Apothekendienst. Apotheke im Hockenheimcenter, Hockenheim, Speyerer Straße 1, Telefon 06205/282800.

MGV Eintracht. Die Singstunde am morgigen Dienstag findet um 20 Uhr in der Stadthalle statt. Die bis zu diesem Zeitpunkt gesammelten Coupons für die Stadtwette bitte mitbringen.

MGV Liedertafel. Der Frauenchor hat heute um 18.15 Uhr Singstunde. Die Singstunde des Männerchores beginnt um 20.30 Uhr. Die Proben finden in der „Brauerei zum Stadtpark“ statt.

Angelsportverein 1920. Mitgliederversammlung am Freitag, 7. Juni, 20 Uhr, im Anglerhäusel. Themenschwerpunkt: Planung des Fischerfestes (5. bis 7. Juli auf dem Waldfestplatz im alten Fahrerlager). Am Sonntag, 9. Juni, wird der Angelwettbewerb um den diesjährigen Volksbankpokal der Jugend ausgetragen. Infos zu Treffpunkt und Abfahrstermin gibt der Jugendwart Hans Schleicher bekannt. Der Jahresterminplan ist inzwischen auch auf der Webseite des Vereins einsehbar unter der Adresse <http://asv-1920hockenheim.de>.

Kunstverein. Vermögensanlagezentrum der Sparkasse Hockenheim, 9 bis 12, 14 bis 18 Uhr, Andrea Tewes „Bilder und Skulpturen“.

Ochinheimer Mittelaltermarkt: Ein Blick hinter die Kulissen des Lagerlebens der „Krieger der Steppe Oftersheim“

Hausen wie anno dazumal

Von unserem Redaktionsmitglied
Vanessa Schäfer

„Gleich fertig“, ruft Tamer (Christian Flögel) seinem Clan zu und dreht noch einmal den Braten am Spieß über dem offenen Feuer. Das Gemüse ist schon aufgetischt. „Das Essen wird schnell kalt, wenn man draußen isst“, sagt Rasul (Wolfgang Wallenwein) lachend und schiebt sich ein großes Stück von dem warmen Teigfladen in den Mund. Hungrig macht es, das Lagerleben. Schließlich haben die acht „Krieger der Steppe Oftersheim“, einer der rund 40 Stämme auf dem Ochinheimer Mittelaltermarkt, schon einen langen Tag hinter sich.

Hier ein bisschen für das Gewand nähen, dort etwas reparieren, einmal über den Markt schlendern: Obwohl die Uhren im Gartenschauпарк langsamer ticken, scheint die Zeit schnell vorbeizugehen. „Man braucht halt für alles länger“, sagt Biba (Sabine Wilhelm), während sie das Mahl auf die Tonteller verteilt. Um zu kochen, müsse erst zwei Stunden Holz gehackt, um Geschirr zu spülen, erst Wasser erhitzt werden. Doch genau das ist es, was die Gruppe, die sich vor rund einem Jahr gegründet hat, am Lagerleben schätzt. „Wir haben alle einen Job und hektik daheim, hier kann man vom Alltag richtig abschalten“, findet Abal (Stefanie Fein).

In der Sommerzeit tauschen die „Krieger der Steppe“ fast jedes Wochenende auf Mittelaltermärkten das 21. Jahrhundert gegen die Zeit von 530 bis 860 nach Christus, das Frühmittelalter, ein. „Wir sind eine aware Gruppe und stammen von den Hunnen ab“, verrät Yul (Karlheinz Wilhelm). Die vielseitige Darstellung



Zeitreise in die Vergangenheit: Für die „Krieger der Steppe Oftersheim“ Martina Flögel mit Tochter Dominique und Sohn Maurice, Sabine Wilhelm und ihr Mann Karlheinz, Stefanie Fein und Wolfgang Wallenwein (v.l.) gehört das Lagerleben dazu.

mit Rüstungen, Gewändern und Fellen ist hierfür ein Indiz. Mit Fasching habe das aber nichts zu tun, macht Tamer deutlich, als er dem Grill den Rücken gekehrt und an der Tafel Platz genommen hat: „Das sind keine Kostüme, sondern Gewandungen. Das ist kein Campingplatz, sondern ein Lager.“ Und das strotzt vor Gemütlichkeit, gerade bei Einbruch der Dunkelheit, wenn es vom Licht der Fackeln erfüllt wird.

Felle halten warm

In drei Zelten hausen die Oftersheimer Krieger, wohllich eingerichtet als würden sie mehr als vier Tage hier verbringen wollen. Selbstgezimmete Betten sind darin aufgeschlagen. Die Matratzen – ein Luxus der Neuzeit – sind mit Schafs-, Kuh- und Alpakaellen überzogen. Als Kleiderschrank fungieren hölzerne Truhen.

An den Zeltwänden hängen Pferdegeschweife zur Deko. Die Utensilien für ihre Einrichtung findet die Mittelaltergruppe auf dem Flohmarkt oder beim Sperrmüll. „Was andere Leute wegwerfen, ist für unser Lager gerade gut genug“, sagt Dämona Aranea (Dominique Flögel), ein Frettchen auf ihrem Schoß kraulend.

Obwohl die Truppe das Mittelalter lebt, setzt sich die Gegenwart hier und da immer mal wieder durch: Gelesen wird das, was schmeckt, und nicht das, was man auch schon im Jahre 530 nach Christus hätte essen

können. Ganz authentisch ginge es ohnehin nicht, sagt Tamer: „Man muss sich der Moderne anpassen. In jedem Lager muss ein Feuerlöscher stehen, wir reisen nicht mit Pferden an und gehen auf normale Toiletten anstatt eine Grube auszugraben.“

Obwohl die Nacht das Lager schon fast verschluckt hat, lässt sich in den Blicken der Krieger ein bisschen Wehmut ablesen, nähert sich der Mittelaltermarkt doch bald seinem Ende. Die Zeitreise ist für die Oftersheimer mehr als nur ein Hobby. Es ist eine Leidenschaft, für die sie gerne ihren Urlaub opfern, bei Regen in Felle gewickelt im Zelt übernachten und auf Strom verzichten. Nur eines vermissen sie dennoch: „Die Hygiene. Da sind wir vom 21. Jahrhundert ganz schön verwöhnt.“

► **Übrigens**



Bilder vom Mittelaltermarkt
Impressionen vom 3. Ochinheimer Mittelaltermarkt gibt's unter www.schwetzingen-zeitung.de.

Jugendgemeinderat: Gremium stellt bei Pressegespräch bewährte Ideen und neue Vorschläge vor / Wunsch Grillplatz mit Skate-Anlage

Seda Safak: Wir wollen uns überall verewigen

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

Der neue Jugendgemeinderat, der nach den Wahlen im Dezember vergangenen Jahres im Januar die Arbeit für seine zweijährige Amtszeit aufnahm, hat sich die ersten Ziele gesetzt. Vorsitzender Patrick Stypa (22) Stellvertreterin Evelyn Heer (17) und Schriftführerin Seda Safak (16) stellen im Rathaus bei einem Pressegespräch bewährte Ideen und neue Vorschläge des Gremiums vor.

Neben der Fortführung bisheriger Projekte wolle man künftig neue Vorhaben aufgreifen, aber auch „in der großen Politik mitmischen“, so Stypa. Beim „alten“ Gemeinderat sei eher „nach innen“ gearbeitet worden um ein „gutes Image“ herzustellen und die Vertretung der Jugendlichen besser bekannt machen zu können. Jetzt wolle man den Blick verstärkt nach

außen richten, verwies der Student auf den mit mehr Vertretern der Real- und jüngeren Schülern „wesentlich heterogener“ besetzten neuen Jugendgemeinderat.

Besonders stolz sei man auf die Verwirklichung des Basketballplatzes, dafür hätten zwölf engagierte Jugendliche und junge Erwachsene des alten Jugendgemeinderats zwei Jahre lang gekämpft. „Das hat wirklich etwas bewirkt“, sieht Stypa den von den Jugendlichen rege genutzten Platz als Beweis für die Wirkungsmöglichkeiten der Jugendvertretung. Evelyn Heer informiert über die verschiedenen Säulen der Arbeit. Alle Grundschulprojekte, etwa in der Pestalozzi-Schule und in der Hartmann-Bauerschule, sollen fortgeführt werden. Dadurch habe man bereits zahlreiche Kinder spielerisch an die Politik heranführen können. Ein Graffiti-Wettbewerb in der Mensa, bei dem es

Geldpreise zu gewinnen gibt und Jugendliche unter Anleitung eines professionellen Sprayers ihre Ideen umsetzen dürfen, sei in Planung. Die Suche nach Sponsoren laufe weiter, so die Abiturientin, die abschließend auf das Projekt mit den überdachten Bänken und Mülleimern einging.

Radweg nach Reilingen beleuchten

„Wir wollen rausgehen und den Jugendgemeinderat bekannter machen“, so Seda Safak. Man wolle sich eigentlich „überall verewigen“, setzt die junge Schriftführerin und Youtube-Spezialistin, die gerade an dem neuen Logo für den Jugendgemeinderat arbeitet, besonders auf die sozialen Netzwerke. Neben der Werbung in den achten Klassen des Gauß-Gymnasiums werde die PR-Maschine noch bei der Beach-Party im Aquadrom und beim JUZ-Festival zum Laufen gebracht. Die Teilha-

be an der „großen Kommunalpolitik“ sei ein weiterer Themenbereich, dem sich der Jugendgemeinderat zuwenden will. Hier plädiere man für eine Radwegbeleuchtung für die Strecke von Hockenheim nach Reilingen, das Thema habe man allerdings wegen seiner sicherheitstechnischen Bedeutung an den „Runden Tisch Prävention“ ausgelagert.

Die Umgestaltung des Messplatzes und die Renaturierung des Kaichbachs sind weitere Punkte, mit denen sich das Gremium einbringen will. Warum soll nicht auf der abgerissenen Minigolfanlage einmal ein Grillplatz in Kombination mit einer Skate-Anlage gebaut werden? „Die Jugendlichen wachsen in ihre Rolle hinein“, verwies Stefan Kalbfuss vom Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt auf bereits eingerichtete Arbeitsgruppen: „Da können wir noch einiges erwarten.“

Nachtshow: Stunt-Reitergruppe „Compania Ferrata“ erzählt mit ihrer Show „Historica“ die Geschichte von Mensch und Pferd

Aus der Geduldsprobe wurde eine Einheit

Von unserem Redaktionsmitglied
Vanessa Schäfer



Bereits in der Steinzeit näherten sich Mensch und Tier an.

Faszination war den Zuschauern in den Augen abzulesen. Rund um die Arena Mittelaltermarktes hatten sie sich mit Einbruch der Dunkelheit versammelt, um Zeuge eines Spektakels zu werden, das tief in die Geschichte von Pferd und Reiter eintauchte. Was heute zu einer Einheit verschmolzen ist, war lange Zeit eine reine Geduldsprobe. Deren Entwicklung stellte die Reitstunt-Gruppe „Compania Ferrata“ in ihrer atemberaubenden Show „Historica“ nach, die aus Sicherheitsgründen wegen des von Regen durchtränkten Rasens erst am Samstag stattfand.

„Es war der Beginn der Menschheit“, fesselte Michael Cornély alias

Herold Michael von Aragon mit seinen Worten die Besucher, deren Blicke auf den Steinzeitmenschen (Siegfried Scherer) in der Arena fielen. Bereits in dieser Epoche näherten sich Mensch und Tier an, zögerlich und voller Misstrauen. Appellacio Maximalis (den maximalen Applaus) erteten die Reiter im Verlauf des Zeitstrahls. In Kampfszenen lieferten sich das Volk der Kelten sowie die römische Legion ein Gefecht.

Hielten sich die Römer für unverwundbar, so zeigte die „Compania Ferrata“, dass es ein Volk aus guten Reitern und harten Krieger gab, das ihm etwas voraus hatte: die Wikinger. Zäh und robust präsentierte sich der reitende Wikinger vor den Besuchern, nicht so flink und wendig wie die Reiter der Araber, auf die er am

Schwarzen Meer stieß. „Da war es eine Frage der Ehre, wer der bessere Reiter sei“, so Michael von Aragon. Grazil und elegant trabten die Pferde, wirbelten unter ihren Hufen Sand auf und meisterten gemeinsam mit ihrem Reiter eine Exercicio (Übung) nach der nächsten. Nicht die Kunst des Reitens, sondern mehr der gekonnte Einsatz einer Waffe machte das Volk der Araber unbesiegbar: der Bogen, mit dem es freihändig reitend sein Ziel nicht verfehlte.

Mit Lanzen bewaffnet galoppierte nun jenes Volk ein, für das das Mittelalter bekannt ist, „in Europa war der Kreuzritter geboren“. „Jubel“, drang es von den Strohballen her, als die Stuntreiter mit ihren Lanzen brennende Kränze aufspießten und keinerlei Furcht zu kennen schienen –

DIE POLIZEI MELDET

Gegen Hauswand gefahren

In der Zeit zwischen dem 10. und 31. Mai, 13 Uhr, ist ein bislang unbekannter Fahrzeugführer gegen die Hauswand des Anwesens Gleisstraße 6 gefahren. Wie die Polizei erst jetzt mitteilte, entfernte sich der Unfallverursacher von der Unfallstelle und hinterließ einen Sachschaden in Höhe von 8000 Euro. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Hockenheim unter der Telefonnummer 06205/2 86 00 entgegen. *pol*

SWR-Fernsehen

Ring, Spargel und Drehscheiben

Die Sendungen zur Tour des Landeschau-Mobil durch Hockenheim werden ab dem heutigen Montag um jeweils 18.45 Uhr im SWR-Fernsehen ausgestrahlt. In der heutigen Sendung trifft Reporterin Eva Gnädig beim DTM-Rennen auf dem Ring Rennfahrer und ihre Fans.

Am morgigen Dienstag lässt sie sich zeigen, wo die ursprüngliche Motorradrennstrecke verlief. Am Mittwoch, 5. Juni, dreht sich die Sendung um die „begabten Hausfrauen“ Sabine Weyers und Marina Nottbohm. Eva Gnädig besucht sie bei der Probe im Pumpwerk. Wie man Spargel sticht, lässt sich die Reporterin am Donnerstag, 6. Juni, bei Landwirt Steffen Großhans erklären. Am Freitag, 7. Juni, gibt es einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens Bummat, Hersteller von Drehscheiben und eines der ältesten Familienunternehmen in Hockenheim. Die Highlights der Woche, aber auch Neues gibt es am Samstag, 8. Juni, zu sehen. Und es werden Geschenke an aufmerksame Zuschauer verlost.

Wiederholung am Sonntag, 9. Juni, 3.30 Uhr, und am Montag, 10. Juni, 10.55 Uhr.

ANZEIGE

Sammelcoupon
Stadtwette
Hockenheim

Gewinnen Sie für Ihre Stadt die Stadtwette gegen Schwetzingen!

Einfach vom **27. Mai – 8. Juni** Coupons sammeln und zu Ihrem Familientag am 8. Juni an die Bühne an der Zehntscheune mitbringen!

Schwetzingen Zeitung
Hockheimer Tageszeitung